

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 13 (1904)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 6. Februar 1904.

Bâle, le 6 Février 1904.

N° 6.

Abonnement:

Für die Schweiz:

1 Monat	Fr. 1.—
3 Monate	" 2.50
6 Monate	" 4.50
12 Monate	" 8.—

Für das Ausland:

(Porto imprese)	
1 Monat	Fr. 1.25
3 Monate	" 3.50
6 Monate	" 6.—
12 Monate	" 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spalige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen $3\frac{1}{2}$ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

*

Schweizer Hotel-Revue

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13^{me} Année

Erscheint Samstags.
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

N° 6.

Abonnements:

Pour la Suisse:

1 mois . . .	Fr. 1.—
3 mois . . .	" 2.50
6 mois . . .	" 4.50
12 mois . . .	" 8.—

Pour l'Étranger:

(Porto compris)	
1 mois . . .	Fr. 1.25
3 mois . . .	" 3.50
6 mois . . .	" 6.—
12 mois . . .	" 10.50

Les Sociétés reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. per millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de ré-pétition de la même annonce.

Les Sociétés payent $3\frac{1}{2}$ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbüros, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

*

Aufnahmgesuche.

Freizeitliche
Aufnahmen

Mr. Alex. Tanner-Favre, Hotel-Pension Tanner, Aux Plans s. Bex . . .	70
Mr. P. Thöny-Gartmann, Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf . . .	35
Mr. Joseph Wirth, Hôtel de l'Ours, Genève . . .	40
Mr. A. Schlüppi, Directeur de l'Hôtel de l'Union, Genève . . .	48
HH. Sommer & Bruppacher, Hotel Falken, Thun . . .	45

* AVIS. *

Am 2. ds. sind an die Tit. Mitglieder folgende Drucksachen abgegangen:

1. Fragebogen betr. die statistischen Erhebungen über den Fremdenverkehr im Jahre 1903;
2. Zwei Affichenmuster betreffend Zimmerbestellungen, nebst Begleitzirkular und Bestellschein;
3. Fragebogen betr. die Erhebungen in Sachen „Autorrechte“;
4. Zirkular betr. Versicherung gegen Betriebsstörung infolge Einschleppung von ansteckenden Krankheiten.

Die Wichtigkeit dieser vier Postulate lässt erwarten, dass denselben die gebührende Aufmerksamkeit mit Berücksichtigung der auf Ende ds. Monats angesetzten Frist geschenkt werde.

Wer die Sendung allenfalls nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren.

Basel, den 5. Februar 1904.

Für das Centralbüro:
Der Chef: Otto Amsler.

Von den bis jetzt uns zugegangenen Fragebogen betr. den Fremdenverkehr sind leider mehr als die Hälfte total wertlos, weil unterlassen wurde, die Bettenzahl anzugeben, trotzdem auf diese Frage durch besondere Hinweis aufmerksam gemacht worden ist.

Le 2 courant uns avons avoué expédié à MM. les Sociétaires les imprimés suivants:

- 1^{er} Questionnaire concernant l'enquête statistique sur le mouvement des étrangers en 1903;
- 2^o Deux échantillons d'affiche concernant la commande de chambres, avec circulaire et bulletin de commande;
- 3^o Questionnaire concernant l'enquête au sujet des „Droits d'auteurs“;
- 4^o Circulaire concernant l'assurance contre le chômage en cas d'importation de maladies contagieuses.

L'importance de ces quatre questions fait espérer qu'elles seront prises en considération dans le délai fixé à fin février.

Quiconque n'aurait pas reçu cet envoi est prié de le réclamer.

Bâle, le 5 février 1904.

Pour le Bureau central:
Le chef: Otto Amsler.

Plus que la moitié des questionnaires concernant le mouvement des étrangers, reçu jusqu'à ce jour, sont absolument sans valeur, parce que le nombre de lits ne s'y trouve pas indiqué, malgré qu'une remarque spéciale à ce sujet a été faite sur le questionnaire.

Zur Ruhetagsfrage.

Dem Zuge der Zeit folgend, beschäftigt sich gegenwärtig auch die gesetzgebende Behörde des Kantons Basel-Stadt mit der Ruhezeit des Wirtschafts- und Hotelpersonals. Zwar handelt es sich nicht um eine spezielle Verordnung, die zum Gesetz erhoben werden soll; diese Frage wird nur durch einen einzigen Paragraphen des zur Zeit in Revision befindlichen Wirtschaftsgesetzes geregelt. Mit der allgemeinen Revision dieses Gesetzes, das in seiner neuen Fassung den weitesten Kreisen wenig zusagt und bei einer eventuellen Abstimmung vor dem Forum des Volkes kaum Gnade finden dürfte, soll nun auch Artikel 29, der von den Ruhezeiten spricht, modifiziert werden. Der in erster Lesung adoptierte Artikel lautet:

§ 29. Die übermässige Anstrengung des Dienstpersonals in den Wirtschaften ist untersagt. Männliche Personen unter 16 und weibliche unter 18 Jahren dürfen zur Bedienung nicht verwendet werden. Der Betrieb jeder Wirtschaft ist so einzurichten, dass von 24 Stunden mindestens 10 Stunden ununterbrochene Ruhezeit dem gesamten im Dienstverhältnis des Wirtes stehenden Personal zugesichert sind. Dem Personal ist wöchentlich mindestens 6 Stunden Freizeit an einem Nachmittag, ferner monatlich ein Ruhetag von 24 Stunden zu geben.

Der Gesetzgeber verfolgt mit diesen Bestimmungen ohne Zweifel gute und menschenfreundliche Absichten.

Er hat aber dabei übersehen, dass sich nicht alle Berufskategorien, die dem Wirtschaftsgesetz unterstellt sind, in denselben Topf werfen lassen. Für die Basler Hoteliers ist der Passus, der für das Personal wöchentlich mindestens 6 Stunden Freizeit an einem Nachmittag verlangt, einfach undurchführbar, da er den Geschäftsbetrieb auf ganz empfindliche Weise stören würde. Für die Wirtschaften, die in der Hauptstadt doch wohl mehr lokalen Bedürfnissen zu genügen haben, mag die Beobachtung dieser Vorschriften weit weniger schwierig sein, als für die auf den Verkehr mit der Fremdenwelt eingerichteten Gasthäuser. Dass die Wirtschaften unter der neuen Regelung der Ruhezeit nicht zu leiden haben werden, geht aus der Haltung der basler Grossräte, die den Wirtsberuf ausüben, hervor und es sind ihrer eine stattliche Zahl.

Für die Interessen der Basler Hoteliers einzutreten, hat Niemand gut befunden, was zwar insofern begreiflich erscheint, als eigentlich die wenigen Mitglieder der Behörde mit den Verhältnissen und Bedürfnissen der Hotelindustrie vertraut sein dürfen. Da Basel ja keine eigentliche Fremdenstadt ist — sie könnte es zwar unter gewissen Voraussetzungen werden — tritt die Hotelindustrie naturgemäss nicht so in den Vordergrund des Interesses, wie z. B. in Luzern. Nichtsdestoweniger wäre es ungefecht, den vitalsten Interessen dieser Industrie, die an dreissig Häusern umfasst und als Konsumt von Bedarfsgütern aller Arten eine ganz bedeutende Umsatzsiffer aufweist, durch eine rigorose Massregel entgegenzutreten.

Hier wäre übrigens auch wieder der Ort, um auf die Notwendigkeit einer Vertretung der Hotelindustrie in den gesetzgebenden Behörden hinzuweisen. Gilt es auch nicht, in jeder Sitzung für eigentliche Berufsfragen einzutreten, so treten dafür Dinge, die mit dem Fremdenverkehr in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen, sehr häufig in den Gesichtskreis der Debatten. Und da hat die Hotelier entschieden mitzurenden. Hotelindustrie und Fremdenverkehr sind einander sehr nahe verwandt und dass Staat und Stadt, vor allem aber die

Geschäftsleute, vom Fremdenverkehr profitieren, ist eine Tatsache, die sich nicht ableiten lässt. Es darf nicht übersehen werden, dass die Bruttoneinahmen aus dem Fremdenverkehr keineswegs im Besitz der Hotelindustrie bleiben, sondern dass der grösste Teil davon sofort an die zahlreichen Lieferanten der Hotels übergeht, als da sind Baunternehmer und Architekten, denen die beständige Instandhaltung der Immobilien obliegt, Fabrikanten von Heizapparaten, Schreiner, Möbel- und Teppichhändler, Geschirr- und Glasdhänder, Haushaltungsartikel- und Lebensmittelgeschäfte, Heizmaterialienlieferanten, Metzger, Bäcker, Comestiblehändler, Weinlieferanten etc. Wie schon oben ange deutet, gesellt sich zu diesen privaten Lieferanten der Staat, unter dessen Hauptabnehmern von Wasser, Gas und Elektrizität die Hotels figurieren, abgesehen von ihren bedeutenden Leistungen als Steuerzahler.

Es scheint deshalb nur recht und billig, dass die Verhältnisse des Hotelbetriebes vom Gesetzgeber in Berücksichtigung gezo gen werden. Dies ist nun aber bei dem eingangs zitierten Paragraphen 29 *nicht* der Fall. Denn, wie oben angeführt, von einer Freigabe von wöchentlich 6 Stunden hintereinander und zwar an *einem* Nachmittag, kann keine Rede sein. Der Basler Hotel-Verein hat denn auch bereit in einem in der „Nat-Ztg.“ erschienenen Artikel öffentlich Stellung gegen diese Bestimmung genommen und an folgendem konkreten Beispiel nachgewiesen, wie unhaltbar deren Durchführung sein würde:

Jedes Hotel beschäftigt einen Küchenchef, der im Hinblick auf die Tabelle d'hôte doch ohne Zweifel die Hauptperson ist. Die Mittagstafel beginnt um halb 1 Uhr und ist um halb 2 Uhr beendet, während die Abendtafel um halb 7 oder um 7 Uhr beginnt. Es ist nun in sämtlichen Hotels der ganzen Welt Brauch und auch unerlässlich notwendig, dass der Chef zur Zeit der gesetzgebenden Behörde in erster Lesung adoptierten Bestimmung muss aber der Chef an einem Nachmittag mindestens 6 Stunden bearbeitet werden. Entfernt er sich also um 2 Uhr nachmittags, so darf er vor 8 Uhr abends nicht zurück sein. Um diese Zeit ist aber die zweite Hauptmahlzeit im Hotel bereits vorüber, sodass die nachträgliche Anwesenheit des Chefs gar keinen Wert mehr hat.

Jeder Chef wird übrigens diese Bestimmung lächerlich finden, einmal angesciht der Unmöglichkeit von deren Durchführung und andererseits darum, weil ihm der bestehende Usus weit besser behagt. Diesem Usus gemäss hat der Chef eine tägliche Freizeit von 3 Stunden nachmittags (von 2—5 Uhr), was per Woche $7 \times 3 = 21$ Stunden ausmacht, anstatt der im Gesetz vorgesehenen 6 Stunden.

Eine derartige Bestimmung gibt zugleich demselben Chef die Mittel in die Hand, seinen Prinzipal, sollte es einmal zu Differenzen und innerhalb dessen zur Entlassung des Chefs kommen, wegen angeblicher Verkürzung der Ruhezeit gerichtlich zu belangen, und in diesem Falle wird sich der Richter eben auf den starken Wortlaut des Gesetzes berufen und dem klagenden Chef Recht geben. Der Hotelier wird also bestraft, weil er seinem Chef nicht sechs Stunden hintereinander freigegeben hat, obgleich letzterer durch die Nichtbeachtung dieser Bestimmung besser gefahren ist. Der betr. Paragraph 29 würde diese Wirkung thun, wenn man ihm folgende Fassung gäbe: „Es ist jedem Angestellten wöchentlich an einem Nachmittag oder auf 2 Nachmittage verteilt, eine Ruhezeit von mindestens 6—8 Stunden zu gewähren.“

In dem betreffenden Artikel ist ferner auf die analogen Bestrebungen in andern Schweizerkantonen und des Auslandes, z. B. Italiens hin-

gewiesen und betont worden, dass man auch dort die Durchführung solcher engerhinger Bestimmungen als unmöglich erachtet. Es ist auch gesagt worden, dass diese Reglementierung noch lange nicht den Beifall aller Hotelange stellten finde, da diese, in ihrem eigenen Interesse, die Ruhezeit lieber auf eine stillere Geschäftszzeit verlegen. Über alle diese Punkte haben wir uns in der „Hotel-Revue“ wiederholt verbreitet, so dass wir heute schon Gesagtes nicht zu wiederholen brauchen.

Zum Schluss noch eine interessante Wahrnehmung: In dem Organ des „Deutschen Kellner- und Union Gangmed“, der Leipziger „Hotel-Revue“ lässt Hr. A. Blecher, Chef de réception in Basel, schon jetzt ein Hosanna wegen der Annahme des Rubetagsartikels erschallen, ob schon die Einführung dieses Artikels noch keineswegs als *fait accompli* zu betrachten ist, da das Gesetz erst die erste Lesung hinter sich hat. Demzufolge scheint Hr. Blecher ein bezeichnender Mann zu sein, der sich in seiner Position als Angestellter so wohl fühlt, dass er nicht nach Höherm streift und keineswegs etwa die Absicht hat, sich später einmal als Prinzipal zu installieren.

>&<

Eine Meinungsausserung über die Plakate betr. Zimmerbestellungen. (Korrespondenz)

Beim Durchlesen des Plakates kam mir der Gedanke, ob es nicht angezeigt wäre, entweder durch eine Besprechung in unserem Blatt, oder auf dem Zirkularwege, die Ansicht der Vereinsmitglieder in dieser Angelegenheit kennen zu lassen.

In den letzten Jahren meines Geschäftstriebes habe ich beobachtet können, dass Abbestellungen eher häufig werden, und zwar spielen bei solchen Contreordres nicht nur etwaige unvorhergesehene Familien- und Geschäftsverhältnisse eine Rolle, sondern sehr oft sind diese begründet in momentanen Wetterlaunen, oder, was auch vorkommen kann, in günstigeren Unterkunftsofferten, die von andern Häusern eingehen. Jedenfalls wird Ihnen auch von anderer Seite bestätigt werden, dass im Kapitel der Vorausbestellungen gegenüber dem Hotelierstand mitunter recht willkürlich verfahren wird.

Wenn wir als Geschäftsleute einen Auftrag geben für Lieferung irgend eines Artikels, so müssen wir denselben beziehen und wenn es auch nur ein Fass Wein oder ein Sack Kaffee ist. Die Schlafzimmer sind unsere Verkaufsartikel und wenn wir uns einerseits zur Bereitstellung dieses Artikels verpflichten müssen, so dürfen wir anderseits doch gewiss mit Recht verlangen, dass die Wohnung, einmal bestellt, doch wenigstens für eine Nacht bezahlt werden muss.

Das ist, strikte genommen, unser Rechtsstandpunkt, der sich aber in der Praxis aus Opportunitätsgründen in der Regel nicht vertreten lässt. Woran ich mich aber bei der Redaktion des Plakates stösse, ist, dass man den Rechtsstandpunkt ohne genügende Reserve verlässt, dass man dem Besteller das jederzeitige Abbestellungsrecht offiziell einräumt und dass wir uns nur mit dem Wörtlein „rechzeitig“ und mit dem Vorbehalt „anderweitiger Verwertung“ das Protokoll offen lassen. Ich bin kein Jurist, aber soviel leuchtet mir ein, dass der Begriff „rechzeitig“ sehr dehnbar ist und im Ubrigen müsste, rechtlich genommen, der Wirt gemäss dem Plakat den Beweis erst antreten, dass eine anderweitige Verwertung der Wohnung nicht

mehr möglich war, bevor er für die Abbestellung einen Entschädigungs-Anspruch geltend machen könnte. Für Tage, ja wochenlanges Reservieren von Zimmern, für Nichtberücksichtigung anderer Anfragen u. s. w. gibt es keinen Entgelt! Ich glaube, die Hotelerie würde besser tun, diese sogenannten „nützlichen Winke“bleiben zu lassen. Schliesslich alle Hochachtung vor der Höflichkeit des Hoteliers. Höflichkeit ist des Wirtes nicht letztes Gebot. Wenn aber im Schlussatz der Wirt von seinem Auftraggeber die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung nur nach dessen Möglichkeit verlangt, so werden in dieser Fassung die Vorbehalte „rechtzeitig“ und „anderweitige Verpflichtung“ illusorisch und der Wirt begibt sich mit dieser Höflichkeitsform seines guten Rechtes.

Ich habe das Gefühl, unser Stand müsste höflich und bestimmt zugleich sein.

Mit einem Wort, mir graut ein wenig vor dem Plakat, weil es den stark eingerissenen Abusus von Zimmerabbestellungen nicht nur hochstiffti sanktioniert, sondern denselben noch fordert. Ob nun diese, mehr der Reisewelt als den Hoteliers „nützlichen Winke“ in meinem Hause zum Anschlag kommen oder nicht, ist ohne Bedeutung für das Allgemeine; jedoch freuen würde es mich, wenn ich durch diese Zeilen eine Wiederverwagung der Sache veranlassen könnte und wenn man dabei zu einer Redaktion käme, welche die Reisewelt über die einschlägigen Verhältnisse genügend aufklärt, ohne Preisgabe eines „guten Rechtes“ des Hotelerstandes. Ist eine solche Redaktion in höflicher Form nicht möglich, würde ich, wie gesagt, meinerseits auf das Plakat lieber verzichten.

geschehen, die Mitgliedschaft des Schweizer Hotelier-Vereins nachsuche, dann sei der Gipfel der . . . erreicht. Und er ist erreicht; denn am 3. ds. ist uns von Herrn Knosp ein Schreiben folgenden Inhalts zugegangen:

Geehrter Herr!

Ich möchte Sie gerne um folgende Auskunft bitten:

Wie Sie vielleicht schon wissen, habe ich hier in Bern eine Familien-Pension gegründet und ich möchte, dass diese für die Zukunft auch in dem Verzeichniß der Hotels, Pensionen der Schweiz erwähnt würde.

Zu diesem Zweck möchte ich gerne erfahren, wann ein neues Hotelbuch erscheinen wird, was solche Eintragung kostet, und wieviel ein diesbezüglich Cliché kosten würde.

Besorgen Sie diese Clichés oder muss dies jeder selber besorgen, um Ihnen dieses dann nötigenfalls zu überlassen.

Diesgleichen möchte ich höflich anfragen, ob, um in diesem Hotelbuch figurieren zu können, ich Mitglied des Hotelier-Vereins sein muss und wie ich diese Mitgliedschaft erwerben kann.

Wenn hierüber Statuten vorhanden sind, dürfte ich Sie ersuchen, mir solche anvertrauen zu wollen.

Hochachtend zeichnet E. Knosp.

Es ist Herrn Knosp mitgeteilt worden, dass sein Gesuch, wie üblich, dem Vorstand unterbreitet werde.

* Kleine Chronik *

Paris. Das Hotel Westminster ist von einer Aktiengesellschaft übernommen worden, die das Haus zu modernisieren gedenkt.

Vol. Un sommelier à Montreux qui s'était empêtré de la somme frs. 350 appartenant à un de ses collègues, a été mis en état d'arrestation. On a retrouvé sur lui frs. 325.

Das eidgenössische Sängerfest und Luzern. Die Luzerner Männergesangsvereine „Liedertafel“ und „Männerchor“ haben in ihren Hauptversammlungen es abgelehnt, das eidgenössische Sängerfest 1905 zu übernehmen.

Schimberg-Bad. Dem „Bund“ wird aus Meiringen berichtet, dass das Schimbergbad im Entlebuch von der Familie Immer, Inhaberin des Kurhauses auf der Engstenalp, künftig erworben werden soll.

Die Teisspielsgesellschaft in Altdorf bestimmte in ihrer Versammlung für das Jahr 10 Tafelaufzüge, beginnend Mitte Juli und beschloss gleichzeitig zur Jubiläumsfeier der Schillergesellschaft den Baufonds für ein neues massives Teisspielhaus zu stiften.

Engelberg. Laut Handelsblatt ist die Firma Ed. Cattani, zum Titlis und Grand Hotel Kuranstalt infolge Verkauf des Geschäfts erloschen. Inhaber der neuen Firma: Gebr. Cattani, (Hotel Kurhaus Titlis, Grand Hotel Kuranstalt und Hotel Engel) sind die HH. Eduard, Alfred und Arnold Cattani von Engelberg.

Eichung der Bierfässchen. Der Bundesrat hat dieser Tage zwei Beschwerden von Bierbrauereien behandelt; die eine ging aus von der Aktiengesellschaft der Rätischen Aktienbrauerei in Chur und die andere von der Aktiengesellschaft Brauerei zum Kardinal in Basel, und beide Beschwerden richten sich gegen eine Bestrafung wie Übererziehung des Bräuereibesitzers über Maß und Gewicht. Die Kanton Graubünden schreibt nämlich vor, dass Bierfässchen alle zwei Jahre geicht werden müssen und diese Frist war in beiden Fällen nicht eingehalten worden. Der Bundesrat ist auf beide Beschwerden in der Hauptache aus formalen Gründen nicht eingetreten.

Was die Basler Brauerei anbetrifft, so ist diese materiell durchaus in ihrem Recht, indem für die Eichung ihrer Fässer nicht die Verordnung des Kantons Graubünden massgebend ist, sondern diejenige des Kantons Basel, welche die Brauerei beim Bundesgericht die Kasationsbeschwerde hätte einreichen sollen, konnte der Bundesrat auf die erhobene staatsrechtliche Beschwerde nicht eingehen.

An die Redaktion des „Gastwirt“ in Zürich: In Ihrer letzten Nummer veröffentlichten Sie ein Resümé aus dem Protokoll der letzten Vorstandssitzung des Schweizer Hotelier-Vereins und fügen diesem Resümé den Vermerk „Mitgeteilt“ bei. Dadurch erwecken Sie bei Ihren Lesern den Anschein, als ob Ihnen vom Zentralbüro des Vereins eine offizielle Meldung beigegeben sei, was aber keineswegs der Fall war. Die in diesem Blatt redigierte Notiz wurde nur mittels grösseren Blättern zur Veröffentlichung übermittelt, u. a. auch der „Neuen Zürcher Zeitung“, der Sie das „Mitgeteilt“ entnommen, dabei aber unterlassen haben, die Quelle anzugeben.

Frage und Antwort.

Er ist erreicht.

In letzter Nummer endigten wir einen Artikel betr. den Übertritt des Herrn E. Knosp in Bern zur Hotelerie mit der Bemerkung, es fehle jetzt nur noch, dass er, nach allem was

Hiez u. eine Beilage.

Genf + Hôtels-Office + Genève

18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau
für Kauf, Verkauf und Pacht
von Hotels, Gütern und Ex-
portwaren. — **Bureau International**
pour Ventes, Achats et Loca-
tions d'Hôtels. Arbitrages, Ex-
ports. — **Geöffnet** und geleitet von
Hoteleiers. — **Créé et administré par un**
gruppe d'hôteliers.

Demander le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet

Foulard-Seide 95 Cts.

bis Fr. 5.80 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 25. — per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25. — Ball-Seide v. 95 Cts. — Fr. 25. — Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.80 — 85. — Braut-Seide „ 95 „ — 25. — Blousen-Seide „ 95 Cts. — 25. — Plüsche und Sammle „ 90 „ — 56.80 per Meter — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Gegründet 1857

Rooschüz & C°

Telephon No. 894

nunmehr: Rooschüz, Heuberger & C°, A.-G., Bern

empfehlen sich auf die

Sommer-Saison 1904

allen

Hôtels und Pensionen etc.

für nebenstehende Bedarfartikel:

Hübsche Reklame-Artikel gratis, wie Menu-Karten, Flaschen-Körbe, Plakate etc.

Unsere Reisenden stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern.

Prompte und reelle Bedienung.
Preislisten gratis und franko.

Türf & Pabst

Frankfurt 2 M. Rühmlichst bekannte:

Kaffee-Extrakt „International“.

Bei preiswürdig und wohlschmeidend zur Herstellung von: Eis, Crèmes, Gelées u. mit Kaffeesgeschmack, sowie zur Bereitung von saltem Kaffee.

Hoteldirektor-Oberkellner.

Tüchtiger, sprachenkundiger und energischer Fachmann sucht auf kommenden Frühlings Stelle als

Geschäftsführer

in einem mittelgrossen Hotel oder Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Gefl. Ofertern unter Chiffre H. 1664 R. an die Expedition d. Bl.

Die besten Kühlanlagen und Eisschränke bauen Kienast & Bäuerlein, Zürich.

Wir empfehlen ferner:
Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser,
Stähle, Fleischhackschänen etc. 136

Jeune Ménage

(höteliers), Suisse, cherche pour l'été hôtel à remettre ou à louer meublé. Références de premier ordre. Accepterait aussi direction à l'année ou de saison. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H. 1574 R.

Im Hotelwesen durchaus bewanderte tüchtige

junge Frau mit gewandten Umgangsformen, Sprachkenntnissen und guter Handschrift,

sucht als Gerantin

ein kleineres Hotel oder Pension zu führen.

Prima Referenzen zur Verfügung. Offerten

unter „Gerantin“ an die Exped. ds. Bl. 1668

Zu pachten gesucht:

Von jungem, branchekundigem Ehepaar ein gut arbeitendes Restaurant, eventuell verbunden mit Pension, an günstig gelegenem Platze. Offerten unter Chiffre H. 265 Ch. nimmt entgegen die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler, Chur.

Zu verkaufen od. zu vermieten zu günstigen Bedingungen

Hotel - Pension in Lugano.

Anfragen sub Chiffre O. 4329 O. an Haasenstein & Vogler, Lugano.

514

= Unstreitig unübertroffen =

arbeiten die
HOTEL-Messer-Putzmaschinen
aus dem

Spezial-Haus
für
Messerputzmaschinen-Fabrikation

— W. & A. OPEL, Frankfurt a. M. —

TAPETEN für einfache, bessere und elegante Gastzimmer und Gesellschaftsräume, Korridore, Treppenhäuser etc. meine soeben fertig erstellte Vergabeung Ihres Bedarfes in die Ihnen prompt franko zugesandt wird. Deren Zusammenstellung erfolgte unter besonderer Berücksichtigung massgebender Wünsche und Anforderungen mit grösster Sorgfalt und Geschmack und enthält neben praktisch bewährten besseren und Mittelgenres eine unerreichte Auswahl in hellen, modernen, billigen Dessins, auch in waschbar.

Weitgehende Avancen für Hotels bei direktem Einkauf. — Prompte Bedienung.

J. BLEULER, Tapetenlager, ZÜRICH, 38 Bahnhofstrasse 38.

Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“:

Eau de régime absolument indispensable et efficace aux goutteux, graveleux et arthritiques. Eau de table de premier ordre demandée par les Etrangers. A indiquer sur la carte des vins. — Les hôtels qui feront la commande d'une caisse verront pendant la saison leurs noms et adresses affichés aux Bains de Contrexéville, comme hôtes correspondants recommandés. Conditions réduites pour les Hôtels et Restaurants. Affiches illustrées et brochures à disposition. Envoyer au délégué pour la Suisse à Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières, (Neuchâtel). 135

PORZELLAN-GESCHIRRE für Hotels und Restaurants erstklassiges Fabrikat. feuerfest von grosser Haltbarkeit und Kunstvoller Dekoration. **PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEHR. BAUSCHER G.M.B.H.** Weidener Stahlpreis. 5 Goldene Medaillen etc. WEIDEN, BAYERN. Grosses Goldenes Medaillon des Internationalen Hüttenvereins.

A LOUER

dans une région pittoresque et agréable du Jura français bel Hôtel de 40 lits, bien aménagé, avec grand parc et lac de 90 hectares.

S'adresser: M. Jules Pelletier, architecte, Lons-le-Saunier. 1632

Direktor

der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder Frühjahr passendes Engagement. Eventuell würde derselbe ein Hotel oder Pension pacht- oder kaufweise übernehmen. Ia. Referenzen zur Verfügung. Offeren unter Chiffre H. 1566 R. an die Exped. d. Bl.

Direktions-Stelle gesucht

für Sommersaison von fach- und sprachgewandtem Direktor mit seiner ebenfalls fach tüchtigen Frau.

Offeren befördert die Expedition unter Chiffre H 1640 R.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg - Brüssel - Ostende - Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.

Telegraphie Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrtelpreise BASEL-LONDON:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65 Hin u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.12 II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrlässiger sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1, unentgeltlich erteilt.

Zu übergeben

wegen Todestodes des Besitzers der Betrieb samt Inventar, Pferde, Wagen und Zubehörden des rühmlich bekannten

Hotels zum Hirschen in Bellinzona.

Für Informationen wende man sich an Herrn Advokat Attilio Pedrazzini in Bellinzona. (H1790) 19

Den tit. Hotelbesitzern und Restaurateurs

empfiehlt sich das Spezial-Plazierungsbureau des Internationalen Verbandes der Köche, Chefs de cuisine, Chefs de Partie, Aides und Hotel-Patissiers. Gegenseitig kostenlose Stellenvermittlung. Aufträge nimmt mit Dank entgegen: Das Bureau des Internat. Verb. der Köche, 5 Waisenhausplatz, Zürich. 22 Telephon 5427. — Telegr.: Kochverband. (H 606 Z)

Geschäftsführer

der englischen Sprache mächtig, per Mite März a. c. oder früher für ein Hotel in englischem Badeort gesucht. Neues, prosperierendes Hotel von 300 Zimmern, im weitesten Masse von den höchsten Gesellschaftskreisen protegiert. Zeugnisse, die Ruf, Fähigkeiten, Kenntnisse etc. un widerlegbar klarlegen, unbedingt nötig. Liberalen Bedingungen und dauernde Stellung für wirklich tüchtigen Mann, eventuell verheiratetes Paar (Frau als Wirtshaustochter). Gel. Offeren vorerst (vertorialisch) in English erbeten an: "Hotel", p. Adr. Brown, Gould & Co., Announces-Expedition, 54 New Oxford Street, London, W.C. 1659

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.



Occasion!

Waadtländer-Weine.

Wegen Räumung eines Kellers werden einige Posten garantirt reine Lavaux 1897, 1898 und 1900er billig verkauft.
Frisser leihweise gratis. Offeren unter Chiffre Z. V. 796 an Rudolf Mosse, Lausanne. 2664

Beaujolais.

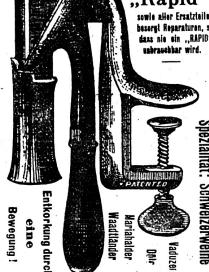
Gelegenheitskauf für Grosshändler und Wirt: wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen ca. 7000 Liter Beaujolais „St. Amour“ 1900 zu äusserst billigen Preise. Garantiert roell. Werden auch kleinere Partien abgegeben. Offeren sub Chiffre Y 348 Y an Haasenstein & Vogler, Basel.

8 (B 93 z) Die Weinfirma

Th. Binder-Broeg ZÜRICH I hat den Alleinverkauf des sehr amerikanischen Schnellpreisweines

„Rapid“ sowie aller französischen, englischen Reparaturen, so dass sie ein „Rapid“-weinbar wird.

Bewegung! Eine Entfernung durch



Zu verkaufen.

Prima Existenz durch Übernahme einer gut rentierenden und bestiegne-richteten

KUR- & Wasserheilanstalt

verbunden mit Hotelbetrieb in einer grossen Schweizerstadt. Für soliden Käufer günstige Zahlungsbedingungen. Hohe Rendite wird nachgewiesen. Vorzügliches Geschäft für einen Hotelier allein oder in Verbindung mit einem tüchtigen Arzte. Offeren unter Chiffre H 796 Z. an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Rickenbacher & Scheerle Kunst- und Reklame-Institut BASEL.

Lieferung von Clichés aller Art. Reklamen für Hotels, wie: Prospektus, Adresskarten, Brief-köpfe, Rechnungen, Postkarten mit Ansichten etc. etc. in garantierter feinsten Ausführung und zu äusserst billigen Preisen. — Kostenberechnung gratis. Man verlange Proben.

Wer ist bei



Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilbernde Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstdosen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirtz, Luzern
Pilatushof, gegenüber Hotel Victoria
Preis-Courants gratis und franko.

Für Hotel- und Pensions-Wäsche

sind von grosstem Vorteil:

SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Spähne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen

Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

LE CHALET-BUFFET

de la Cie du Funiculaire Vevey-Chardonne-Mont-Pélerin (Altitude: 900 mètres)

est à louer pour le 1^{er} mars 1904. Cette construction comprend: Une belle terrasse avec vue splendide, deux grandes salles de restaurant pouvant contenir 150 personnes, appartements avec chambre de bain, chauffage central à eau chaude et lumière électrique partout, etc. etc.

Le funiculaire fonctionne toute l'année. S'adresser, pour renseignements et pour visiter, à M. Eug. Michel, Grand Hôtel de Vevey.

1656

Compagnon gesucht

Ein im Hotelbach durchaus bewanderter Mann, unverheiratet, der über 60,000 Fr. disponiert, wird für ein sehr rentables Hotel in Florenz als Leiter des Geschäfts gesucht.

Näheres durch M. Montani, Bank French, Lemon & Cie. in Florenz.

1654

BaldwinWeisser, Basel

Mechanische Werkstätte und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.

Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung. Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung vom Kochherd oder sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten. Gewissenhafte u. fachgemäss Ausführung.

Hotel-Direktor

40 Jahre, 4 Sprachen, sehr tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle bei beschiedenen Ansprüchen, spätere Pacht bevorzugt. Kleine Familie, Frau tüchtig und sprachkundig. Gefl. Offeren unter Chiffre H 1645 R an die Expedition.

Hotel zu verkaufen.

Im Berneroberland an bestem Fremdenplatz ist auf kommende Saison ein fein eingerichtetes

Hotel

enthaltend ca. 40 Fremdenbetten, Speisesaal und Restaurant etc. etc. und grossem Garten zu verkaufen.

Offeren an die Exped. unter Chiffre H. 1655 R.

OCCASION EXCEPTIONNELLE.

Hôtelier possédant Hôtel d'ancienne réputation cherche personne de la partie avec apport correspondant pour s'intéresser dans grand et nouvel Etablissement d'avvenir assuré à fonder.

Addresser offres détaillées à Jean Gschwind, Propriétaire, Servette Genève.

1644

Leicht moussierende
MALANSER Flaschen
à Fr. 1.20 u. 1.50
Th. Binder-Broeg A.-G.
Zürich I.

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als die Wettertelegramme der Natur.
Lambrecht's Wettertelegraph
hat die Aufgabe, sie dem Laien verständlich zu machen, damit er das Wetter voraussehe. Man verlange Drucksachen.

C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50.

Instrumente zur Wettervoraussage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

Hotelbesitzer, die aus irgend welchen Gründen geneigt sind, ihr Etablissement abzugeben, machen wir auf das von Hoteliers geleitete Hotels-Office in Genf

aufmerksam und bringen ihnen zur Kenntnis, dass stetsfort eine grosse Zahl Käufer und Pächter mit Kapitalien von Fr. 5000—600.000 für Hotels oder Pensionen, I. oder II. Ranges, Saison-od. Jahresgeschäfte, angemeldet sind. Zusendung des Prospekts und der Formulare franko und kostenfrei. 1663

A. Stamm-Maurer
Bern
lieftert die vortheilhaftesten
gerösteten
und rohen Kaffee.
Diensten. Muster und Preislisten zu
120.

Zu verkaufen
spottbillig grössere Partie ge-
brauchter, guterhalter
Gartenmöbel.
Offeraten sub „Restaurant“ poste-
restante Zürich. 34

Hotel- & Restaurant-
• • Buchführung • •
Amerikan. System Frisch.

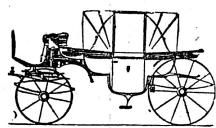
Lehre amerikanische Buchfüh-
rung nach meinem bewährten Sy-
stem durch Unterrichtsbüro. Hun-
derte von Erfolgsgeschäften.
Garantie für den Erfolg. Ver-
langen Sie Gratulationsprospekt. Prima
Referenzen. Nichts kostet. Ein Hotel
oder Restaurant kann durch Buchfüh-
rung ein Ordne vernachlässigte
Bücher. Gebt nach auswärts. 137

H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

= BASEL =
HotelStrassburg

Centralbahnhof.
Mit neuem Komfort eingerichtetes
Etablissement. Angenehme Zimmer
mit guten Betten. Centralheizung.
Elektrisches Licht. Prima Küche.
Reelle Weine in feiner Auswahl. Schöne
Restaurationslokaliatoren. Civile Preise.
Telephone No. 2835. 3706 01393B
Höchst empfiehlt sich

Riesen.



Fabrique
de voitures de luxe

A. CHIATTONE
LUGANO.

La plus importante de la Suisse.
Spécialité en

Omnibus d'Hôtels.
Solidité - Elegance
Légereté - Garantie.
Prix très modérés.

Demander catalogue et prix
courants. (H1200) 20

Diplôme d'honneur et médaille d'or.

Billig abzugeben.
Ein guterhalter
Omnibus
12 plätzig.
Offeraten an die Expedition
unter Chiffre H. 1650 R.

MAISON FONDÉE EN 1826.



LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS - TRAVERS
(Suisse).

S. GARBARSKY
Wäschefabrik
Zürich Berlin
Specialgeschäft für feine
Herrenwäsche
& Modeartikel
Cataloge zu Diensten



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

125 **H. Morlock**, Besitzer,
auch Besitzer vom Hôtel de Sède, früher Roubion.

• • • GRAND PRIX PARIS 1900 • • •
IRE STÉ AME, FONDÉE EN AUTRICHE, POUR LA
FABRICATION DE MEUBLES EN BOIS COURBÉ

J. & J. KOHN - VIENNE

DÉPÔT - BALE - 39 DORNACHERSTRASSE 39

INSTALLATIONS - DE - CRÉPES - RESTAURANTS - ET - HOTELS

A - COUCHER - SALLES - R - MANGER - SALONS

ET - MEUBLES - DE - FANTAISIE - EN - GRAND - CHOIX - ET

• • • • • A - TOUS - LES - PRIX • • • • •

SE - TROUVENT - DANS - LES - MAGASINS - DE - MEUBLES - LES

PLUS - IMPORTANTS - DE - LA - SUISSE - ET - DANS - TOUTES - LES

MAISONS - SPÉCIALES - DE - FOURNITURES - POUR - HOTELS



Hotelbesitzer und Hotelangestellte

gestatten wir uns ergebenst hierdurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden

Plazierungsbureau „International“
in ZÜRICH Niederhofstrasse 18, Telephone 4101. * in GENF Rue de Berne 8, Telephone 84.

Telegramm-Adresse für beide Bureau: "BUREAU INTERNATIONAL".

Dieselben befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlene weibliches und männliches Personal jeder

Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.

Die Landesverwaltung „Schweiz“

131

des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten.

Der durchschlagende Erfolg,
welchen wir in so kurzer Zeit mit unserem patentierten
Neuen Original-Kaffee-
Apparat aus Steingut
erzielt haben,



ist der beste Beweis seiner praktischen Verwendbarkeit.
Kein kalter, abgastandener Kaffee mehr, keine Reklamationen seitens der Gäste,
daher außerordentlich vorteilhaft und unentbehrlich in jeder Küche!
Kein Loslösen des Hahns wie bei den früheren Systemen!

Gebrüder Schwabenland, Zürich
Bahnhofplatz 3 — Telephone 1316

Spezial-Haus für wirklich gediegene Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants und Cafés.
Zweiggeschäft BERLIN W. 8, Jägerstr. 14, Tel. A. I. 1924 | Zentrale MANNEHIM. Tel. 1020

Verpachtung.

Der Wirtschaftsbetrieb in dem Restaurant des Zoologischen Gartens zu Mühlhausen i. E. ist zum 1. April 1904 zu verpachten.

Das Lastenheft kann von dem Generalsekretariat des Bürgermeisterats gegen Einsendung von Mk. —70 in Briefmarken bezogen werden.

Angebote nebst Zeugnissen sind bis zum 1. MÄRZ 1904 verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Bürgermeister einzureichen.

H 144 M

Mühlhausen, den 28. Januar 1904.

Der Bürgermeister: **Kayser.**

554

Zu verkaufen:
Hotel-Pension I. Ranges

Sommerringeschäft, von Park und Wald umgeben. Vorzügliche Lage, schönste Aussicht, gute Einrichtung, feine Kundenschaft.
Offeraten unter Chiffre H. 1662 R. an die Expedition dieses Blattes.

Sofort zu verkaufen:
Hotel-Restaurant

mit Münchener Bierhalle, flottes Geschäft, an frequentiertester Lage Basels. Für tüchtige Wirtseleute prima Existenz.
Offeraten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H. 141 R.

Direktor, Chef de réception, Sekretär.

Durchaus tüchtiger Mann, Ende 30er, der Hauptgeschäftspräsidium, die letzten Jahre Leiter erstklassiger Hotels, sucht Geschäftsführerung wegen in ebensolches weiteres Engagement, Saison oder dauernd, mit späterer Pacht-Ubernahme bevorzugt. In- oder Ausland. Frau, auch geschäfts- und sprachenkundig, zur Seite stehend. Prima Referenzen.
Offeraten unter Chiffre H. 650 M. an **Hansensteini & Vogler**, Montreux.

561

Metall-Buchstaben

für Hotel-Firmen in allen Größen und jeder gewünschten Schriftart, sowie Firmatafeln etc. liefert billigst als Spezialität die

(H 6948 Q)

508 **Zinkornamentenfabrik Schnetzler, Basel.**

Gärtnerin. Für Hotel ersten Ranges wird auf Mitte Mai eine tüchtige, selbständige Gärtnerin gesucht. Offeren mit Zeugnisschriften und Photographie an Hotel Schweizerhof, Neuchâtel.

Gouvernante d'étage et de lingerie. dans un hôtel de premier ordre une bonne gouvernante expérimentée, pour surveiller les étages et la lingerie. Unes séries references sont demandées. Bon graz. Place à l'année. Adresser les offres avec photographie et certificats à l'administrateur du journal, sous chiffre 331.

Kellermeister. Auf 1. März findet ein tüchtiger, solider Kellermeister einen Jahresstelle in einem Sanatorium des Kantons Graubünden. Gef. Offeren mit Zeugnisschriften, Photographie und Angabe der Haushaltssprache an die Exped. unter Chiffre 318.

Koch. Gesucht für kleineres Haus ersten Raumes in Lucerne, Koch, mit einer sparsamen Koch, aus allen Branchen der Küche, soll beworben. Bei guten Leistungen Jahresstelle und guter Lohn. Eintritt 1. März. Offeren mit Zeugnisschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 406.

Kochlehrling. Ein intelligenter, kräftiger Jungling, wenn möglich der französischen Sprache mächtig, ein gutes Maß aller Lehrling in einem ersten Sanatorium in Davos, unter ganz besonderen Bedingungen als Lehrling einzutreten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 320.

Kochlehrling. In ein gutes Hotel wird zu baldigen Eintritt ein braver, intelligenter Knecht, als Kochlehrling zu engagieren gesucht. Solche mit Vorkenntnissen werden nicht berücksichtigt. Offeren an die Exped. unter Chiffre 417.

Kochin. Das Hotelberufsschule gesucht, welche selbstständig für den Anfang eines Koches kann, keine Erfahrung in der Hand. Dieselbe muss erfahrun in Gesund sein, sie muss neben ähnlichen Stellen inne gehabt haben. Ohne vorzügliche Empfehlung Anmeldung unnutzt. Hoher Lohn. Offeren an die Exped. unter Chiffre 440.

Küchenherrin. Routinierte Person gesetzten Alters, mit prima Referenzen, für das Sanatorium 1934 gesucht. Offeren mit Zeugnisschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 336.

On demande pour hôtel de montagne de la Suisse française, pour la saison d'été; 1 jeune chef de cuisine très capable; 1 première sommelière; 1 secrétaire administratif; 1 jeune femme de chambre; 3 laines (fr. 150 à 200 de gratification); 1 repasseuse; 1 jeune cuisinière-sous-chef; 1 forte fille de cuisine; 3 femmes de chambre; 1 jeune femme de chambre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 338.

On demande pour hôtel-saison d'été, pour saison 1934, matrice, serv. et fait au moins 100000 francs annuellement; 1 chef cuisinier de premier ordre; 1 cuisinière à l'œuvre; 1 casserolier; 1 sommelière de sauté et 2 femmes de chambre; 1 jeune femme de chambre; 1 jeune femme de chambre. Offeren an die Exped. unter Chiffre 339.

Saaltöchter (erste). hotel, auf kommen Saison gesucht. Nur eine Tochter mit prima Empfehlung kann berücksichtigt werden. Offeren an die Exped. unter Chiffre 301.

Sekréttär-Kassier. gesetzten Alters, für großes Hotel am Anfang März bis Ende Oktober, event. auch Jahresstelle. Der Sekréttär soll eine gewisse Erfahrung im Kolonensystem und der Rezeption bewandert sein. Offeren mit Zeugnisschriften und Photographie, nebst Angabe der Haushaltssprache an die Exped. unter Chiffre 338.

Serviettochter. Gesucht in ein grosseres Restaurant im Limmattal, eine zuverlässige, treue Tochter, um Servieren an die Exped. unter Chiffre 442.

Unterkochin. In grössere Frenzenpension am Vierwaldstättersee wird eine willige, gesunde Tochter als Unterkochin neben den Chef gesucht. Gef. Offeren mit Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 338.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postkosten für zu befordende Offeren, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Zeile darüber Fr. 1.— Vorausbezahlung (Gebühr) für die Auslieferung der Rubrik. Die Stellengesuche spätestens Freitag Mittags eingestellt werden, wenn sie in der darauf folgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. Jeune cuisinier, âgé de 19 ans, ayant fait son apprentissage au Grand Hôtel à Lucerne, recherche place de suite ou pour époque à convenir, comme aide cuisinier. Bonnes certificats à disposition. S'adresser à August Gehr, rue de la Promenade 19, Chaux-de-Fonds. 413

Aide de cuisine. tückiger, gelehrter Pâtissier, sucht Stelle sofort oder später, in einem Hotel oder Restaurant. Offeren an die Exped. unter Ch. 306.

Aide de cuisine. junger, tüchtiger, mit sehr guten Zeugnissen, wünscht für sofort oder später passendes Engagement. Offeren an die Exped. unter Ch. 427.

Apprenti-cuisinier. Un père de famille cherche place pour son fils très recommandable, dans le sud, comme apprenti-cuisinier. Adresser les offres à l'administrateur, du journal, sous chiffre 298.

Apprenti-cuisinier. On cherche pour saison de 10 ans, une place d'apprenti-cuisinier dans un hôtel de premier rang. Adresser les offres et conditions à l'administration du journal, sous chiffre 332.

Baigneur-Masseur et Baigneuse-Masseuse, bien recommandé, sucht platz für la saison prochaine. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 370.

Büffetdame, fachgewandt, sucht anderweitiges Engagement, Stelle auf zur Stütze der Haushau. Jahresstelle bevorzugt. Offeren an die Exped. unter Chiffre 392.

Buffettier, langjähriger, 31 Jahre alt, zugleich Leiter in Deutschland, sucht ähnliche Stelle in Zürich oder in die Umgebung. Kauftum kann gestellt werden. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offeren unter Chiffre 2 C 592 a an Hotel Füssli-Annen, Zürich. 538

Bureauastelle. Jünger Mann, Schweizer, in regelmässiger Stellung, der in einem kleinen Betrieb in einem kleinen kaufmännischen Hause mit bestem Erfolg gemacht hat und sich der Hotelbranche zu widmen gedacht, sucht passende Stelle. Vorerst ist kein Kenntnis der französischen Sprache, spricht etwas englisch und kann sich leicht auf Französisch vertraut. Offeren unter Chiffre O F 6474 an Orell Füssli-Annen, Zürich. 3765

Bureauvolontär. Jünger Mann sucht sur weiteren Ausbildung und zur Erlernung der franz. Sprache, gebildete Volontärstelle in einem Hotelbüro. Ansprüche bescheiden, Familieneinschuss erwünscht. Offeren an die Exped. unter Chiffre 388.

Chef de cuisine. Schweizer, seit mehreren Jahren in bisher im Sommer in Passandenotel I. Ranges der Schweiz tätig, gesucht auf prima Zeugniss, Saison- oder Jahresstelle in der Schweiz. Offeren an die Exped. unter Chiffre 101.

Chef de cuisine. 35 Jahre alt, durchaus tüchtig und solide, sucht auf prima Zeugniss, Saison- oder Jahresstelle. Offeren an die Exped. unter Chiffre 250.

Chef de cuisine. tüchtiger, 29 Jahre alt, welcher schon gearbeitet hat und im Besitz sehr guter Zeugnisse ist, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offeren an die Exped. unter Chiffre 445.

Chef de cuisine. tüchtiger, 30 Jahre alt, der mehrere Jahre in einem kleinen Hause in Zürich arbeitet, seit einem Jahr in bestem Restaurant in Zürich arbeitet, sucht auf kommende Saison passendes Engagement. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 467.

Chef de cuisine. tüchtiger, 29 Jahre alt, welcher schon gearbeitet hat und im Besitz sehr guter Zeugnisse ist, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offeren an die Exped. unter Chiffre 445.

Chef de cuisine. tüchtiger, 30 Jahre alt, der mehrere Jahre in einem kleinen Hause in Zürich arbeitet, seit einem Jahr in bestem Restaurant in Zürich arbeitet, sucht auf kommende Saison passendes Engagement. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 299.

Chef de cuisine. Français, 35 ans, très capable et très économique, recommandé par le patron, depuis 10 ans, dans son établissement, dans maison de premier ordre. Adresser les offres à Leon Piget, chef de cuisine, Grand Hôtel du Pavillon, à Cannes (Alpes Maritimes). 331

Chef de réception-Sekréttär. Deutsche, 21 alt, mit Erfahrung, sucht Sommerengagement. Offeren an die Exped. unter Chiffre 388.

Chef de cuisine. Grison, 34 ans, bien recommandé par Chef, depuis 10 ans, dans son établissement, dans maison de premier ordre. Adresser les offres à Leon Piget, chef de cuisine, Grand Hôtel du Pavillon, à Cannes (Alpes Maritimes). 414

Chef- oder Saucierstelle sucht ein junger Mann von 25 Jahren, war und gegenwärtig als Saucier in einem ersten Sanatorium in Davos, unter ganz besonderen Bedingungen als Lehrling einzutreten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 310.

Kochlehrling. Ein jungling von 16 Jahren, mit Sekundarbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrling in einem ersten Sanatorium in Davos, unter ganz besonderen Bedingungen als Lehrling einzutreten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 320.

Kochlehrling. Ein jungling von 16 Jahren, mit Sekundarbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrling in einem ersten Sanatorium in Davos, unter ganz besonderen Bedingungen als Lehrling einzutreten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 320.

Kochlehrling. Ein jungling von 16 Jahren, mit Sekundarbildung, wünscht im Frühling als Kochlehrling in einem ersten Sanatorium in Davos, unter ganz besonderen Bedingungen als Lehrling einzutreten. Offeren an die Exped. unter Chiffre 320.

Kommis. Junger Koch, besonders der eine Saison als Valet, souhaiterait, suchte Stelle in Commande d'un chef de partie de la cuisine, dans la franchise suisse. Offeren an die Exped. unter Chiffre 339.

Koncierge. 29 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in gutem Hause, per sofort oder später. Gef. Offeren an: Concierge Postfach 1012, Vevey. 500

Koncierge. sprachenkundig, tüchtig, in jeder Beziehung zuverlässig, sucht Stelle in gutem Hause, per sofort oder später. Gef. Offeren an: Concierge Postfach 1012, Vevey. 500

Koncierge. z. Z. Portugiesisch tüchtig, 6 Sprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle auf Mai oder Juni. Offeren an die Exped. unter Chiffre 249.

Koncierge. 36 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf den Sommer. Offeren an die Exped. unter Chiffre 425.

Koncierge. Schweizer, 33 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, militärfähig mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in einer Saisonstelle. Offeren an die Exped. unter Chiffre 391.

Koncierge. Junger, der vier Hauptsprachen wünschtig, in seinem Fachbereich bewandert, sucht passende Saison- oder Jahresstelle. Italienisch bevorzugt. Offeren an die Exped. unter Chiffre 405.

Koncierge. Schweizer, 34 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, durchaus tüchtig, welcher bisher in Häusern ersten Ranges tüchtig war, sucht Saison- oder Jahresstelle. Italienisch bevorzugt. Offeren an die Exped. unter Chiffre 310.

Koncierge. der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle auf Mai oder Juni. Offeren an die Exped. unter Chiffre 438.

Koncierge oder Conducteur. Schweizer, gut präsentierend, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für den Sommer. Offeren an die Exped. unter Chiffre 438.

Koncierge oder Conducteur. Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf Mai oder Juni. Offeren an die Exped. unter Chiffre 438.

Koncierge oder Conducteur. Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf Mai oder Juni. Offeren an die Exped. unter Chiffre 438.

Koncierge. Ein jungling von 15 Jahren engagiert, sucht Stelle auf Mai oder Juni. Offeren an die Exped. unter Chiffre 375.

Koncierge. Schweizer, gegenwärtig in Grindenburg in Stellung, mit guten Zeugnissen verschen, sucht auf kommende Saison Stelle. Gef. Offeren an die Exped. unter Chiffre 425.

Koncierge. Junge, tüchtig, sucht auf Frühjahr Saison- oder Jahresstelle, wenn möglich in die franz. Schweiz. Offeren an die Exped. unter Chiffre 390.

Koncierge. gelehrte, tüchtig, auf 15. Juni engagiert, sucht bis dahin Aushilfstelle. Offeren an die Exped. unter Chiffre 402.

Koncierge. sehr tüchtig, sucht Stelle auf Aufzug März, im grossen Hotel. Chef. Offeren unter Z F 6565 an Rudolf Vogel, Luzern. 2963 (Z. 6372)

Koncierge. sucht Saisonstelle als Unterpächter, sehr tüchtig, sucht auf kommende Saison Stelle. Gef. Offeren an die Exped. unter Chiffre 449.

Köchin (angehende). Junge, intelligente, gut empfehlenswerte Köchin, der seine Lehrzeit abgeschlossen hat, sucht auf weitere Ausbildung, event. auch als angehende Köchin Saisonstelle oder Stellvertreter. Offeren an die Exped. unter Chiffre 335.

Köchin. tüchtige, sucht Stelle auf Aufzug März. Ein jungling, der seine Lehrzeit abgeschlossen hat, sucht sofort oder später Stelle. Gef. Offeren an die Exped. unter Chiffre 335.

Köchin. tüchtige, sucht Stelle auf Aufzug März. Ein jungling, der seine Lehrzeit abgeschlossen hat, sucht sofort oder später Stelle. Gef. Offeren an die Exped. unter Chiffre 335.

Küchen- oder Tagenportier.

Küchen- oder Tagenportier.